

Hitzig und sehr virtuos: Terrence Ngassa in Düren

Der bekannte Trompeter spielt mit seinem Ensemble „African Project“ am Freitag, 26. Oktober, in der Fabrik für Kultur und Stadtteil in der Binsfelder Straße. Die Eintrittskarten für das Konzert kosten an der Abendkasse 15 Euro.

Düren. Die beliebte Reihe „Planet Jazz“ geht in die nächste Runde. Unter dem Motto „Planet Jazz in Concert“ spielt Terrence Ngassa gemeinsam mit seinem „African Project“ am Freitag, 26. Oktober, in Düren. Das Konzert in der Fabrik für Kultur und Stadtteil in Düren, Binsfelder Straße, beginnt um 20 Uhr. Einlass ist eine Stunde früher.

„Unsere Besucher erwartet ein Jazzhighlight voller Kraft, gewürzt mit einer kräftigen Prise afrikanischer Spielfreude“, freuen sich die Verantwortlichen von „Planet Jazz“, Oliver Mark und Henner Schmidt.

Gewaltiges Trompetenspiel

Terrence Ngassa, Trompeter, Sänger, Komponist und Texter, ist einer der führenden Vertreter des afrikanischen Jazz und Vorbild der jungen Generation afrikanischer Musiker. Gewaltig ist sein Trompetenspiel, von kristallklarer Brillanz, einmal mit ungebremster Kraft, ein anderes Mal mit junger Süße. Immer malt Ngassa verträumte und farbenglühende Bilder des schwarzen Kontinents. Terrence Ngassa gilt als einer der besten Trompeter des schwarzen Kontinents. Und war als Solokünstler auch schon häufiger bei den Jazztagen in Düren zu Gast.

Mit seinem Ensemble „African Project“ gelingt ihm eine Überführung des afrikanisch-musikalischen Erbes in das Idiom des Jazz. Zur Gruppe gehören außer Terrence Ngassa Francois des Ribaupierre (Saxofon), Jura Wadja (Klavier), Daniel Speer (Bass), Mirek Pyschny (Schlagzeug) und Nana Asong (afrikanische Trommeln).

Melodie und Rhythmus

Die Musiker haben „Afro-Ethno-Jazz-Funk“ im Gepäck, ein Sound-Mix aus melodischen und rhythmischen Elementen, geprägt von Humor und Fröhlichkeit. Das Ensemble transportiert dabei einen natürlichen und ungestüm lebensfrohen Drang nach kräftigen Farben und Rhythmen. Geboten wird eine sehr jazzige und virtuose Variante von Weltmusik, die auch mal sentimental und poppig klingt, oder in hartem Funk Erfüllung findet. Präzises Schlagzeugspiel, tanzende Bassfiguren, impressionistische Piano-Klangnebel und akkurate Bläsersätze gruppieren sich um den aus Kamerun stammenden Trompeter. Hitzige Riffs und virtuose Soli kontrastieren mit baladeskem Einfühlungsvermögen. Die Stücke sind Kompositionen mit eingängig gesungenen Refrains, die manchmal Zitate afrika-




Der bekannte Jazz-Trompeter Terrence Ngassa gastiert demnächst mit seiner Gruppe „African Project“ in Düren.

nischer Volksmusik kunstvoll und jazzig einbinden.

Terrence Ngassa arbeitete mit Klaus Doldinger, Paul Kuhn, Manfred Schoof und Andy Haderer zusammen. 2002 gewann er den Jazzpreis der Stadt Köln. Er studierte bei Manfred Schoof und Andy Haderer an der Hochschule für Musik in Köln. Er überzeugt durch selbstbewusstes Spiel, einen eigenen Ton voller Wärme und Spielfreude, ge-

würzt mit einer kräftigen Prise afrikanischer Eigenheit. Seine Band spielte unter anderem bereits beim Jazz Festival Viersen, dem Jazz Festival Erfurt, bei den Dürener Jazztagen und bei der Cologne Jazz Night. Die Eintrittskarten für das anspruchsvolle Jazzkonzert kosten an der Abendkasse 15 Euro.

 Mehr Infos im Netz:
www.planetjazz.net